



Ellingen, den 20.06.2007

Liebe Förderer von **UgandaKids** !

Ich bin vor einigen Tagen aus Adjumani zurückgekommen, und möchte gerne Ihnen allen, die dieses Projekt so fabelhaft unterstützen, von meinen Eindrücken berichten.

Unser Flug führte über Amsterdam nach Entebbe. Gleich am Flughafen holte uns Hilda ab und alle zusammen haben wir uns so gefreut, dass Hilda alle Absperrungen durchbrach und die Sicherheitskräfte uns erst mal den Weg aus dem Flughafengebäude wiesen.

Für meine Frau und meinen Sohn Johannes war es die erste Reise nach Afrika. Gemeinsam genossen wir es, noch im Flughafenmotel die neuesten Schulnachrichten zu hören und mit Hilda zu reden, ohne an die Telefongebühren denken zu müssen.

Die Nacht war kurz und die 40 Kilometer von Entebbe zum Busbahnhof in Kampala am nächsten Morgen waren abenteuerlich. Wer um vier Uhr nachts bei Wolkenbruch ohne Scheibenwischer gefahren ist weiß, was ich meine.

Abwarten und Hektik, bis unser Gepäck verstaut war, wir unsere Plätze im Bus gefunden hatten, dann endlich „on the road“.

In Adjumani holte uns Heinz vom Bus ab. Wir fuhren, obwohl schon später Nachmittag und die Kinder längst gegangen waren, gleich zu Schule. Aber auch so kann ich kaum beschreiben, wie bewegend diese Momente waren. Wir begrüßten die Lehrerinnen, Köchinnen und Wachleute und stellten uns ihnen vor. Diese lieben Menschen hatten für uns ein wunderbares Essen vorbereitet, das wir sehr genossen.

Ausschlafen wollte am Tag darauf keiner von uns. Schnell in die Schule!

Es war unglaublich zu sehen, wie engagiert Lehrerinnen und Schüler den Unterricht gestalten.



In den Pausen von 80 (!) Kinder umringt zu sein, die am Anfang schüchtern, aber dann doch immer mutiger wurden, waren Augenblicke meines Lebens, die ich nicht vergessen werde.



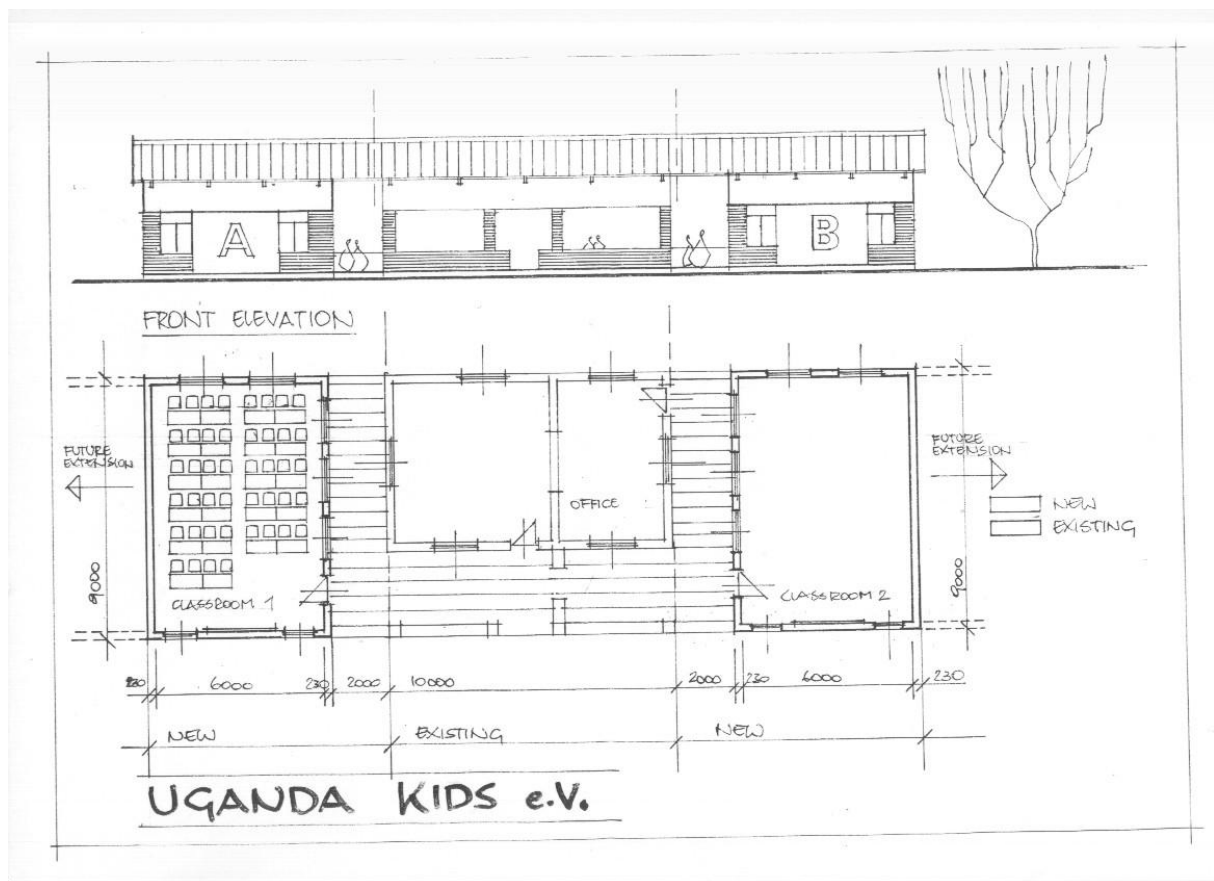
Was haben diese Menschen in Adjumani geschaffen: Unterricht, Frühstück, Mittagessen und eine angenehme, lebensbejahende Umgebung für 80 Kinder, von denen die meisten sich keine Schulgebühren hätten leisten können.

Arbeitsplätze für zur Zeit vier Lehrerinnen, zwei Köchinnen, zwei Wachleute, einen Krankenpfleger und drei Arbeiter!

Wie soll es weitergehen?

Am Montag, den 4. Juni, unserem letzten Tag in Adjumani, hatte Hilda alle Eltern und Verwandten zu einem Treffen eingeladen. Die Fragen, die an mich und an Hilda als Direktorin der Schule gestellt wurden, ließen vor allem die Besorgnis erkennen, dass wir uns mit dem Erreichten zufrieden geben würden und womöglich nicht mit der Primary School weitermachten.

Hilda entgegnete, dass sie und ihr Team planen, mit der ersten Grundschulklasse zu Beginn des neuen Schuljahres im Februar 2008 zu starten. Konkret heißt das, zwei neue Klassenräume mit der dazu nötigen Infrastruktur zu errichten, und die laufenden Kosten für dann 180 Kinder zu decken.



In Adjumani sind der Wille und die Begeisterung da, die nächsten Schritte in Angriff zu nehmen.

Eine große Anstrengung, aber mit Ihrer Hilfe zu verwirklichen!



Wir in Europa haben bereits angefangen, daran zu arbeiten, bitte helfen Sie mit und erzählen Sie Ihren Freunden und Bekannten von dem Projekt, damit die Gruppe derer, die diese Kinder in Uganda unterstützen, größer wird und wir die laufenden Kosten für Essen und Personal in Uganda auch ab Februar 2008 zusichern können.

Ihr

Christian Lojdl (und alle von UgandaKids e.V.) www.ugandakids.de

Spendenkonto: 333 336 Raiffeisenbank Weißenburg BLZ 760 696 54

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, schreiben sie bitte eine mail an: lojdl@aol.com